



## II. Abtheilung: Mittheilungen.

### Die Denk- und die Weihe-Münzen

der im Umfange des jetzigen Königreiches Baiern ehemals bestanden und noch bestehenden Benedictiner- und Cistercienser-Nonnen-Klöster.

#### *I. Bergen* (bei Neuburg a. d. Donau, Benedictinen).

Von Bergen in der Diöcese Eichstädt, Decanats Ingolstadt, und im baierischen Kreise Schwaben und Neuburg, Bezirksamts Neuburg a. d. Donau gelegen, wo von Mitte oder Ende des X. Jahrhunderts bis 1552 ein Benedictinen-Nonnenkloster zum hl. Kreuz sich befand, dessen Besitzstand später in die Hände der Neuburger Jesuiten übergieng, kenne ich nachstehende Weihemünzen:

##### 1. Herzförmiges Amulet.

VS.: Reichverziertes strahlendes Kreuz.

Umschrift, unten beginnend: · DAS · HEILIG · --- CREVZ ·

ZV · BER

RS.: hl. Walpurgis bis halben Leib, rechts Stab, links Oelfläschchen haltend.

U. u.: S · WALD · --- BVRG ·

22 Mill. hoch u. breit. Silber 4,2 Gramm. Sammlung Schratz.  
Sehr schöne alte Arbeit.

##### 2. Ovale Wallfahrtsmünze.

VS.: Strahlendes Kreuz unter einem von Engeln getragenen Baldachin, darunter ein von der Dornenkrone umgebenes Herz.

U.: S. CRVX IN --- BERGEN.

RS.: Grabmal, in welchem der Heiland liegt.

U.: S. SEPVLCRVM.

Silber  $\frac{1}{2}$  Loth.

Beierlein, Münzen bair. Klöster. I, 63.

3. Dasselbe Stück in Messing.

Beierlein l. c.

4. Desgleichen.

VS.: Kreuzförmige Monstranz.

U.: S. CRVX IN --- BERGEN

RS.: Heiland auf einem Grabmal, an welchem vorne: IHS.

U.: S. SEPVLCRVM.

Messing.

Beierlein l. c. 64.

5. Desgleichen.

VS.: Wie Nr. 4.

RS.: Kreuz, an welchem die schmerzhaftige Mutter Gottes steht, mit dem Schwert in der rechten Seite; ohne Schrift.

$\frac{26}{23}$  Mill. Messing. Sammlung Schratz.

Beierlein l. c.<sup>1)</sup>

Bergener Kreuz aus dem XVI. Jahrhundert.

VS.: Oben H

Querbalken: CREVZ

Längsbalken: ZV BERGEN

RS.: In der Mitte †

Oben: I

Rechts: N

Links: R

Unten: I

} in einem einfachen Linienkreis.

Der freie Raum und der ganze Längsbalken ist mit einfachem Blattornament geziert.

Beiderseits einfache Linieneinfassung.

Kreuz 60 Mill. hoch, 36 Mill. breit. Messing.

Sammlung Franz Ebner in München.

Ich besitze ein ganz ähnliches Kreuz mit den gleichgrossen und breiten Buchstaben des XVI. Jahrhunderts (ca. 1540) von Scheyern.

II. *Eichstaedt* (St. Walburg Benedictinen, noch bestehend).

Aebtissin: Maria Anna Adelgunde Pettenkofer (1730—1756).

<sup>1)</sup> Kennt einer der Herren Weihemünzen-Sammler weitere Stücke oder irgend Varianten zu den obigen? Wenn ja, so wäre ich für Mittheilung derselben höchst dankbar.

1. Medaille (von 1742) auf dem neuen Hochaltar in der Klosterkirche.

VS.: Auf einem Buche zwischen Scepter und Krummstab die nach links gewendete, unten von Oelzweigen umgebene Büste der hl. Walburgis im Nonnenhabit, mit kleiner Krone und grossem Heiligenschein.

Ueberschrift: OLEUM REFUSUM NOMEN TUUM. CANT. 1.

RS.: Ansicht der Rückseite des Hochaltars der St. Walburgiskirche mit der darunter befindlichen viereckigen Kapelle, in welcher das hl. Walburgisöl aus den Felswänden in eine Schale träufelt; in dem Altar befindet sich eine sargförmige Höhlung mit dem darin liegenden heiligen Leib, und an der Gruft darunter stehen zwei Flügelthüren, offen. Im Hintergrunde rechts vom Altar Pilger, links die Klosterkirche. Unten, von einer fünfzackigen Krone bedeckt, zwei verzierte Schildchen, aneinander gelehnt, in deren rechtem das Klosterwappen — drei übereinander schreitende Leoparden — in dem linken eine Weintraube, das Wappen der Aebtissin, sich befinden.

Ue.: OLEUM IN OSSIBUS EIUS. PSAL. 10.

Beiderseits erhöhter Rand.

Durchmesser 45 Mill. Bronze.

Sammlung Schratz. Beierlein I. Nr. 104.

2. Betpfennig mit demselben Altar.

VS.: Stehende hl. Walburgis im Nonnenhabit bis halben Leib vor einem Tischchen, auf dem eine Krone liegt, rechts Fläschen, links Krummstab haltend.

Umschrift: S. WALB. AB --- B --- ATIS.

RS.: Die Rückseite des Hochaltars der Walburgiskirche, in der oberen Abtheilung die liegende, von Engeln umgebene Heilige, in der untern die viereckige Gruft mit einer Schale, in welche das Walburgisöl träufelt.

U.: S. WALB. V. (irgo) AB --- BATISSA S. (ancti) B. (enedicti)

Oval. Silber zu  $\frac{1}{8}$  Loth. Selten.

Appel Repert I. p. 584 Nr. 93 unrichtig mit S. H. statt S. B. auf der Rückseite. Beierlein I. 105 und III. Nr. 28.

3. Desgleichen.

VS.: Der Altar wie bei Nr. 2 auf der Rückseite; oben schwebender hl. Geist als Taube, zu jeder Seite ein Engel. Im Abschnitt: S. WAL | BVRG.

RS.: Darstellung des Todes des von seinen Ordensbrüdern umgebenen hl. Vaters Benedict, dessen Seele zu Gott Vater, oben in Wolken sichtbar, in Taubengestalt emporschwebt.

Beiderseits Linien- und Perleinfassung.

Länglich und zierlich ausgeschnitten.

Silber zu  $\frac{3}{8}$  Loth. Selten.  
Beierlein III. 29.

4. Dasselbe Stück wie Nr. 3 in Messing.  
Selten. Sammlung Schratz.

5. Betpfennig auf denselben Altar.

VS.: Altar und Gruft wie Nr. 3 aber ohne die Engel zur Seite; dagegen halten zwei kleine Engel eine Krone über die Oelschale. Zur rechten Seite steht die hl. Walburgis im Nonnenhabit mit Stab in der Rechten, ganz oben schwebt ein Engel mit einem Spruchband, auf welchem: S. WALB.

Im Abschnitt ein Oval mit dem Monogramm: IHS.

RS.: Tod des hl. Benedict, wie Nr. 3

Länglich, zierlich ausgeschnitten, grösser als Nr. 3. Messing.  
Selten.

Beierlein III. Nr. 30.

6. Undatierter Betpfennig (aus dem XVIII. Jahrh.?).

VS.: Hl. Walburgis von vorne, bis halben Leib, im Nonnenhabit mit dem Stab im linken Arm und zum Segnen erhobener Rechten.

Umschrift: S. WALBURGIS EICHSTADTENSIS.

RS.: Der hl. Willibald von vorne, bis halben Leib, im Bischofsornat mit Stab und segnender Rechten.

U.: S. WILLIBALDUS EICHSTADTENSIS.

Oval. Messing.

Beierlein I Nr. 106.

Priorin: Maria Eduarda Benedicta Schnitzer seit 1851.

7. Denkmünze auf das tausendjährige Jubiläum des Klosters St. Walburg 1870.

VS.: Die gekrönte stehende hl. Walburgis.

U.: St. walburga --- ora pro nobis.

RS.: In 7 Zeilen: **Zur Erinnerung an das tausendjährige Jubiläum Eichstätt 1870.**

Oval. Messing.

Beierlein III. Nr. 31.

8. Denkmünze auf das tausendjährige Jubiläum der hl. Walburgis 1871.

VS.: Stehende Heilige bis halben Leib, in der Rechten Oelfläschchen, mit der Linken den Stab haltend.

Ue.: ST. WALBURGA

Proflierter Rand.

RS.: ZUR | ERINNERUNG | AN DAS | 1000---JAHRIGE |  
IUBILAEUM | DER | HL: WALBURGA | 7—14 MAI | 1871

Am Anfang und Ende jeder Zeile eine schnörkliche Verzierung. Perlkreis und erbobener Rand.

40 Millimeter. Zinn RR

Gebert, Eichst. Münzen Nr. 112. Sammlung Schratz.

9. Denkmünze auf das 1100jährige Jubiläum des Todes der hl. Walburgis 1879.

VS.: Wie Nr. 8.

RS.: ERINNERUNG | AN DAS | 1100. JÄHRIGE |  
JUBILÄUM | DER | HL. WALBURGA | 4—6 MAI | 1879

Beiderseits Perlkreis und profilirter Rand.

28 Mill. Zinn RR

Unedirt. Sammlung Schratz.

10. Betpfennig auf das gleiche Jubiläum.

VS.: Stehende Heilige, leicht nach links gewendet, mit Stab in der Linken, in der Rechten Buch, auf dem ein Oelfläschchen steht, haltend; unten links Steinwürfel, auf welchem ein Krönchen liegt.

Umschrift, unten beginnend:  $\overline{\text{S}}$  WALBURGIS ORA PRO NOBIS

RS.: St | Walburga | † 779

Oval  $\frac{22}{19}$  Mill. Neusilber.

Sammlung Schratz. — Beierlein III. Nr. 32.

11. Desgleichen — Variante.

Mit kleinen Unterschieden im Avers: Stab einfacher verziert, Schrift enger aneinanderstehend, Stabende an die äussere Krönchen-schrift statt in die Mitte des Krönchens aufstossend.

Oval  $\frac{22}{19}$  Mill. Messing.

Sammlung Schratz.

12. Einseitige Denkmünze (von 1889).

Stehende Heilige von vorne, kleines Krönchen auf dem Haupte, Stab rechts, links Oelfläschchen haltend.

U. u.: HL. WALPURGIS --- BITT FÜR UNS!

33 Mill Messing. Sammlung Schratz.

Dieses Stück ist ein einseitiger Abschlag der Rückseite einer Medaille, welche im Jahre 1889 nachträglich auf die 1883 stattgefundenen Einweihung der Expositur-Kirche zu Lohberg im bairischen Wald gefertigt worden ist.

Die hl. Walburgis kommt auch auf anderen, nicht zum Eichstädter Kloster gebörigen Münzen und Medaillen vor (wie oben bei Bergen Nr. 1), insbesondere aber auf Current-Münzen der Bischöfe von Eichstädt und auf zwei Diöcesan-Jubel-Münzen von 1845, die aber nicht zum Kloster St. Walburg, sondern zu den bischöflichen Medaillen gehören.

III. *Frauenchiemsee* (Benedictinen, noch bestehend).

Aebtissin: M. Irmengard Freiin von Thann (1733—1735).

1. Einseitige Marke.

VS.: Der Stab zwischen dem Stifts- und dem Familienwappen der Aebtissin; darüber bogig: M · I · A - - - I · F · C  
(Mater oder Maria Irmengard abbatissa in Frauen-Chiemsee).

Queroval <sup>19/21</sup> Mill. Zinn R

Bair. Catal. von Merzbacher. Mitth. der bair. numismat. Gesellschaft I. Bd. S. 60 Nr. 2.

IV. *Waldsassen* (Cisterzienserinnen, noch bestehend).<sup>1)</sup>

Priorin: M. Caecilis Schmid.

1. Denkmünze auf das 25jähr. Jubiläum des Instituts  
1890.

VS.: Ansicht des grossen Klosters mit der zweithürmigen Kirche und dem Garten.

Üe.: CISTERZIENSERINEN-KLOSTER

Im Abschnitt: WALDSASSEN | LAUER (in Nürnberg)

RS.: Unter einem strahlenden Kreuze: ZUR | ERINNERUNG  
| AN DAS | 25JÄHRIGE | JUBILÄUM | DES | INSTITUTS  
| 1890.

30 Mill. Silber in einigen Exemplaren zu 10.5 Gramm (Selten);  
Tomback und Messing (versilbert).

Sammlung Schratz, auf dessen Anregung die Medaille durch die wohlehrwürdige Frau Mutter Priorin angeordnet und beim Jubiläum vertheilt wurde.

## Beiträge zur Monumentalstatistik der Benedictiner- Klöster und Kirchen.

Von Prof. Dr. Fr. X. Kraus in Freiburg i. B.

### *Feldbach* (Elsass)

[6 Kilom. von Pfirt, Kreis Altkirch, Canton Hirfingen gelegen, kommt urkundlich vor als Welpach 1144, Petrus Praepositus de Velpach 1258. Trouill. I. 653, Velpach 1265, Monasterium Veltbach 1441 ib. V. 26, mon. Veldbacense 1636, Veldtbach 1651

<sup>1)</sup> Vom ehemaligen Cisterzienserkloster allda kennen wir eine sehr seltene Medaille auf die nahe Kapelle zur allerheiligsten Dreifaltigkeit (Beierlein, Tafel I, 256) in Silber und Messing und einige Messing-Betpfennige der Propstin zu Tirschennuth (Beierlein I. 243—245).